



Flughafen Frankfurt: Blick in die Abflughalle B mit Anzeigetafel und zahlreichen Check-in-Schaltern

Foto: Fraport AG

## Frankfurt auf Platz 1 der passagierfreundlichste Flughäfen Deutschlands

Der Veranstalter von Urlaubsreisen Weloveholidays hat unter seinen Gesichtspunkten eine Bewertung der deutschen Flughäfen vorgenommen. Dabei ist der Frankfurt Flughafen nicht von ungefähr auf Platz 1 gelandet.

Nach Angaben des statistischen Bundesamtes flogen 2023 mehr als 86 Millionen Passagiere von Deutschland in andere Länder. Dabei haben die einzelnen Fluggäste mehr oder weniger Übung im Verreisen mit dem Flugzeug. Gerade in den Sommermonaten ist Hochsaison an den Flughäfen. Die großen Ferien werden von vielen genutzt, um eine große Reise zu einem Wunschziel zu machen. Viele fühlen sich herausgefordert mit der Anreise zum Flughafen, dem Auffinden des Check-in-Schalters, dem Gate und dazwischen vielleicht noch eine Erfrischung oder ein Imbiss.

Bewertet wurde die Erreichbarkeit des Flughafens, die Anzahl der Flüge pro Jahr, die Zahl der Gates auch in Relation zur Fläche, die Zahl der angeflogenen Ziele, aber auch die Angebote für Essen, Trinken und Shopping.

### Platz 1 – Frankfurt

Bei ihrer Auswertung hat Weloveholidays den Flughafen Frankfurt zum passagierfreundlichsten erkoren. Da sind zum einen die Nähe zur Stadt und die gute Erreichbarkeit des Flughafens. Dann zählten sie 382.211 Flüge zu 283 Zielen und 190 Gates in 2023. Auf nur 23 Quadratkilometer Fläche stehen zwei Terminals zur Verfügung und das dritte wird 2026 eröffnet. Verbunden sind die Terminals durch Busshuttle und die Skyline-Bahn, ein vollautomatisches Personen-Transport-System.

Knapp 80 Verpflegungsgeschäfte, Restaurants, Imbisse und andere Anbieter von Essen und Trinken hat Weloveholidays gezählt. Darüber hinaus das vielfältige Angebot an Einkaufsmöglichkeiten gelobt.

Aber auch für diejenigen, die mal nicht wegfliegen wollen, ist der Flughafen ein attraktives Freizeitziel mit vielfältigen Angeboten. (Siehe Seite 8)

### In dieser Ausgabe:

- S. 1** Frankfurt auf Platz 1
- S. 2** Editorial  
Frankfurt weltweit Platz 2
- S.3** Lufthansa Cargo investiert
- S. 4** Gute Arbeit am Flughafen  
VhU Verkehrskonferenz
- S. 5** Wissing: Für einen starken  
Luftverkehr  
Neue Zeiten für den Flughafen
- S. 6** Aus Wiesbaden und Bonn
- S. 7** Zehn Jahre Air Cargo  
Community
- S. 8** Abheben statt abfliegen

Editorial



Liebe Freunde,  
liebe Mitglieder,

Deutschland ist vom internationalen Luftverkehr zunehmend abgehängt. Während unsere europäischen Nachbarn bei den Passagierzahlen wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht oder überschritten haben, lag Deutschland auch während der Ferien bedingten Sommerspitze noch um 13,6 Prozent unter dem Vergleichswert von 2019.

Nach Angaben des Flughafenverbands ADV wurden 2013 von deutschen Flughäfen 1957 Flugstrecken angeboten. Zehn Jahre später, 2023 waren es nur noch 1767 Strecken.

Aufgrund der hohen Belastungen an Steuern und Abgaben haben sich Punkt-zu-Punkt-Airlines wie Ryanair, Easyjet und WizzAir weitgehend vom deutschen Markt zurückgezogen. Sie wickelten einen Großteil der ethnischen Verkehre, „Family & Friends“, das Kontakthalten von Einwanderern in Deutschland mit Heimat, Freunden und Familie, ab. Aber auch die Besuche deutscher Auswanderer in ihrer alten Heimat.

Gleichzeitig stöhnen die deutschen Airlines und Flughäfen und vor allem die Drehkreuze unter den Belastungen. So fällt Deutschland im internationalen Vergleich immer weiter zurück. Die Politik muss handeln.

Ihr Ernö Theuer  
Vorsitzender  
Bürgeraktion PRO Flughafen

# Frankfurt - weltweit Platz 2 nach angeflogenen Destinationen



Eine gute Nachricht in schwierigen Zeiten: Frankfurt belegt Platz 2 auf der Liste der am besten vernetzten Flughäfen der Welt. Wegen der vielfältigen Belastungen mit Steuern und Abgaben habe der Flughafen zwar bei Flugbewegungen und Passagieren noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht. Dass er trotzdem unter den am besten vernetzten Flughäfen der Welt Platz 2 belegt, zeigt seine Stärke.

## Frankfurt vor Paris, Amsterdam und London Heathrow

Die gute Nachricht kommt aus einem Artikel des US-amerikanischen Nachrichtenmediums CNN, das aus einer Untersuchung von Cirium Aviation Analytics berichtete. Danach liegt Frankfurt vor seinen verkehrsreicheren europäischen Konkurrenten Paris Charles de Gaulle (Platz 3) und Amsterdam Schiphol (Platz 4) sowie London Heathrow (Platz 12).

## Flüge sind Infrastruktur für Wirtschaft und Gesellschaft

Die Probleme des deutschen Luftverkehrs macht ein Blick auf Platz 1 der Liste von Cirium Aviation Analytics deutlich. Dort steht ein Flughafen aus

einem Land, das den Luftverkehr systematisch ausbaut und fördert: der türkische Flughafen Istanbul. Von dort erreicht man mit beachtlichen 309 Non-stop-Flügen Zielen auf der ganzen Welt. Die meisten Flüge werden laut Cirium Aviation Analytics dabei von Turkish Airlines durchgeführt, die mehr Länder anfliegt als jede andere Fluggesellschaft.

Der erst 2018 eröffnete Flughafen fertigte 2023 76 Millionen Passagiere ab und lag damit nach Passagieraufkommen weltweit „nur“ an siebter Stelle. Seine Kapazität von 200 Millionen Passagieren zeigt aber, wohin nach der Vorstellung des türkischen Staats „die Reise gehen soll“.

## Belastungen für den Luftverkehr abbauen

Flüge in alle Welt sind eine Infrastruktur für Wirtschaft und Gesellschaft. Wenn Deutschland seine starke Position in Wirtschaft und Wissenschaft weiterentwickeln und so den Wohlstand des Landes sichern will, dann sind steigende Belastungen für den Luftverkehr kontraproduktiv. Die Bundesregierung muss endlich umsteuern!

## Lufthansa Cargo investiert 600 Mio. Euro in Cargo-Hub Frankfurt

**Im Newsletter 2/24 wurde an dieser Stelle über die Anstrengungen der Fraport AG berichtet, den Cargo-Standort Frankfurt zu stärken. Damit konform geht eine 600 Millionen Euro Investition der Lufthansa Cargo am Standort, die Anfang September vorgestellt wurde.**

Lufthansa Cargo ist dabei, mit einem bedeutenden Schritt sein zentrales Frachtdrehkreuz am Frankfurter Flughafen auszubauen und weiterzuentwickeln. Mit einem Investitionsvolumen von knapp 600 Millionen Euro setzt die Frachtfluglinie auf eine umfassende Modernisierung bis 2030, die das Lufthansa Cargo Center (LCC) zu Europas modernstem Luftfracht-Hub machen soll. Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Mitarbeiter, Kunden und Projektpartner nahmen an der Zeremonie auf der Großbaustelle des Projekts „LCCevo“ teil und würdigten den bereits begonnenen Start des Hochbaus.

### Heute: Breite Unterstützung der Politik für die Entwicklung des Flughafens

Unter den Gästen auch der Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef, der mit einem Statement die Bedeutung des Flughafens und von Lufthansa Cargo für die „Zukunftsfähigkeit Frankfurts“ würdigte. Der Hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Kaweh Mansoori betonte mit einer Videobotschaft die Bedeutung des Flughafens als „Herzmuskel der Region“. Während der Hessische Minister der Finanzen R. Alexander Lorz Lufthansa Cargo als „unverzichtbares Tor zum Weltmarkt“ für die exportorientierte hessische Wirtschaft bezeichnete. So zeigten die vertretenen Politiker die



*Während der Bauarbeiten wird die 24/7-Frachtabfertigung aufrechterhalten.  
Foto: Lufthansa Cargo*

breite Unterstützung, die der Flughafen heute in der Politik genießt. Bei der Grundsteinlegung für das Terminal 3 des Flughafens im Jahr 2019 waren noch der damalige Frankfurter Oberbürgermeister und der damalige Hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister demonstrativ ferngeblieben.

### Bekenntnis zum Standort Frankfurt

Diese Investition der Lufthansa Group ist ein klares Bekenntnis zum Standort Frankfurt und symbolisiert das Vertrauen in die langfristige Zukunft der Luftfracht. Das Projekt steigert die Qualität und die Effizienz für Kundinnen und Kunden, schafft zukunftsfähige Arbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ermöglicht noch umweltfreundlichere Bodenprozesse. Gleichzeitig leistet die Investition einen wesentlichen Beitrag zur Leistungsfähigkeit der Luftfracht im Herzen Europas und ermöglicht so globale Verkehre für unsere Wirtschaft. Das LCC läuft seit der Inbetrieb-

nahme 1982 ununterbrochen in einem 24 Stunden-Betrieb an sieben Tagen in der Woche und spielt seitdem eine zentrale Rolle im globalen Luftfrachtverkehr. Die Modernisierung umfasst die schrittweise Erneuerung aller zentralen Funktionen bis 2030. Dazu gehören die Frachtabfertigungshallen, Lager- und Förder-technik, Gebäudetechnik, Verwaltungsgebäude und IT-Anlagen. Mit einer Gesamtfläche von rund 330.000 m<sup>2</sup> – das entspricht etwa 46 Fußballfeldern – ist es einer der größten Luftfracht-Hubs in Europa.

### Baumaßnahme bei laufendem Betrieb

Diese „Operation am offenen Herzen“ erfordert das Zusammenspiel aller Beteiligten, um den reibungslosen Betrieb sicherzustellen. Die Bauarbeiten finden abschnittsweise statt, so dass die täglichen Abläufe ungestört weitergeführt werden können. In der aktuellen Bauphase wird bei Lufthansa Cargo auf rund 55.000 m<sup>2</sup> saniert oder neu gebaut.

## Gute Arbeit am Flughafen Frankfurt



Lusia Jacobs, Redakteurin Resort Arbeit, Zeit online, Prof. Dr. Jutta Rump, Professorin für Betriebswirtschaftslehre, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Prof. Marcel Fratscher, Ph. D., Präsident, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V., Berlin, Julia Kranenberg, Mitglied des Vorstands, Fraport AG (v. l. n. r.)

men des 100-jährigen Jubiläums. Das Herunterfahren des Luftverkehrs während der Pandemie machte auch bei Fraport zu Entlassungen notwendig. Beim Hochfahren fehlten dann die Arbeitskräfte. Heute habe man die Mitarbeiter wieder, aber die Fluktuation mache auch den Unternehmen am Flughafen zu schaffen, erklärte Julia Kranenberg, Mitglied des Vorstands der Fraport AG.

Arbeiten am Flughafen ist wieder attraktiv. Aber der Arbeitgeber muss sich mehr anstrengen, um die Arbeitnehmer zu binden. Wertschätzung, Bezahlung, Weiterqualifizierung, Modernisierung des Arbeitsplatzes sind wichtig bei einem Arbeitsmarkt, auf dem generell Arbeitskräfte fehlen. Dabei wird KI in den nächsten Jahren in allen Branchen die Arbeit grundlegend verändert.

Das Arbeit allgemein und die Arbeit am Flughafen war Thema

einer Veranstaltung von Zeit Verlag und Fraport AG im Rah-

## VhU-Konferenz: Nachteile abbauen!

Luftverkehrspolitik darf keine neuen Kostennachteile gegenüber ausländischer Konkurrenz beschließen, sondern muss bestehende Nachteile abbauen. Das forderte das Verkehrsforum der Vereinigung der hessischen Unternehmensverbände VhU.

„Politiker in Land, Bund und EU müssen sich viel stärker als bisher für eine größere Wettbewerbsfähigkeit des Flughafens Frankfurt und der heimischen Airlines einsetzen. Das heißt konkret: Keine neuen Kostennachteile gegenüber der ausländischen Konkurrenz beschließen, sondern bestehende Nachteile abbauen. Das ist die Forderung der gesamten hessischen Wirtschaft, nicht allein der Luftverkehrsbranche“, sagte Christoph Schäfer, Vorsitzender des Verkehrsausschusses der VhU.

„Das Drehkreuz Flughafen Frankfurt verliert an Attraktivität



VhU-Verkehrsforum zum Luftverkehr mit Dr. Michael Niggemann, Mitglied des Vorstands der Deutsche Lufthansa AG, Jens Giesecke, MdEP, CDU, Peter Gerber, Vorsitzender der Geschäftsführung der Condor Flugdienst GmbH, Michael Immel, Moderator, Jürgen Lenders, MdB, FDP, Tobias Eckert, MdL, SPD, Landtagsfraktionsvorsitzender, Julia Kranenberg, Mitglied des Vorstands, Fraport AG (v. l. n. r.)  
Foto: VhU

gegenüber den Konkurrenten in London, Paris, Dubai oder Istanbul, weil immer mehr staatliche Reglementierungen die Ticketpreise und die Frachtraten verteuern. Das bereitet uns große Sorgen. Denn wir brauchen einen starken Weltflughafen und

starke Airlines. Nur dann können Industrie, Handel, Handwerk, Banken, Tourismus und weitere Dienstleistungen in Hessen erfolgreich wirtschaften. Nur dann können wir die überdurchschnittlich hohen Löhne und Gehälter erwirtschaften.“

## Wissing: Für einen starken Luftverkehr!



*Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr*

Auf einer Veranstaltung im Rahmen 100-jährigem Jubiläums der Fraport AG sprach Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing zur Bedeutung des Luftverkehrs: „Es geht uns darum, den Luftverkehrsstandort Deutschland für Gegenwart und Zukunft fit zu machen. Denn wir brauchen einen starken Luftverkehr und starke Flughäfen. Sie sind und bleiben einfach unverzichtbar!“

„Wenn wir über die Wettbewerbsfähigkeit der Luftverkehrswirtschaft reden, dann müssen wir auch über die Standortkosten reden. Ob Luftverkehrsteuer, Flughafenentgelte, Luftsicherheitsgebühr oder die Gebühren für die Flugsicherung: Im europäischen Vergleich sind die dafür anfallenden Kosten in Deutschland besonders hoch. Wie wir die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes stärken können, das prüfen und besprechen wir regelmäßig. Dafür setzen wir auch auf die Expertise der Branche ... Im Oktober findet bei uns zum Beispiel ein Runder Tisch mit den Verbänden der Luftverkehrswirtschaft statt. Außerdem werden wir ein Gutachten zu den Standortkosten erstellen lassen.“

## Neue Zeiten für den Flughafen



*Bei der neuen hessischen Landesregierung bekennt sich auch der Koalitionspartner SPD, vor allem in Person des Wirtschafts- und Verkehrsministers Kaweh Mansoori (erste Reihe links, neben Ministerpräsident Boris Rhein) deutlich zum Flughafen.*

*Foto: Thomas Lohnes, Hessische Staatskanzlei*

Der hessische Landtag hat Anfang September 2024 mit einem gemeinsamen Antrag der Koalitionsparteien CDU und SPD ein deutliches Zeichen zur Unterstützung des Frankfurter Flughafens gesetzt. Das haben die Öffentlichkeit und die Wirtschaft in den Jahren der Koalition mit den Grünen vermisst.

Der Flughafen ist Infrastruktur für die Region und darüber hinaus. Wirtschaft und Gesellschaft sind bei ihrer Entwicklung und ihrer Internationalität darauf angewiesen, dass eine Vielzahl von Flugverbindungen bereitsteht. Deshalb ist die klare Position der Landesregierung und der überwiegenden Mehrheit des hessischen Landtags von Bedeutung.

Die Basis ist das Bekenntnis zum Planfeststellungsbeschluss und die Absicht, auf dieser Grundlage den Flughafen weiterzuentwickeln. Damit wird den Forderungen der flughafenkritischen Initiativen nach einer Ausweitung der Nachtflugbe-

schränkungen, einem Baustopp für das Terminal 3, einer Stilllegung des Landebahn Nordwest und einer Begrenzung des Flugbewegungen auf 380.000 im Jahr eine klare Absage erteilt.

Erfreulich ist auch, dass der Landtag eine „Korrektur“ bei den „stark gestiegenen staatlichen Standortkosten“ fordert. Sie sind die Hauptursache dafür, dass der Flugverkehr in Deutschland in seiner Entwicklung hinter dem in den meisten anderen europäischen Ländern zurückbleibt.

Mit dem Bekenntnis zu einem klimaneutralen Luftverkehr fordert der Landtag die Anpassung der europäischen Politik der Dekarbonisierung. „Eine einseitige Belastung europäischer Hubs und europäischer Airlines und damit verbunden negative Auswirkungen auf den Flughafen Frankfurt als einer der wichtigsten europäischen Drehkreuze im internationalen Wettbewerb, muss unterbleiben.“ heißt es in dem Beschluss.

## Aus Wiesbaden: Gefährliche Eskalation!

Die jüngsten Aktionen der sogenannten „Letzten Generation“ am Flughafen Frankfurt markieren einen alarmierenden Höhepunkt in einer Reihe von Protesten, die zunehmend radikaler werden. Indem sie den Flugverkehr stören, haben diese Aktivisten nicht nur eine massive Gefährdung für die Sicherheit von tausenden Menschen in Kauf genommen, sondern auch einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden verursacht. Eingriffe in den hochkomplexen Bereich „Flughafen“ sind nicht nur illegal, sondern auch außerordentlich gefährlich.

Der Flughafen Frankfurt ist ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor für die Region Rhein-Main und spielt eine zentrale Rolle in der Vernetzung von Menschen und Märkten weltweit. Der Flughafen



*André Stolz, MdL, CDU, Dipl. Vw., Stv. Vorsitzender der Bürgeraktion PRO Flughafen (Foto: André Stolz)*

ist eines der bedeutendsten Drehkreuze der internationalen Luftfahrt. Täglich werden dort Tausende von Flügen im Personen- und Frachtverkehr abgewickelt. Wenn dieser Knotenpunkt gestört wird, hat das direkte und indirekte Folgen sowohl für die gesamte Weltwirtschaft als auch für unsere Region.

Die gezielte Störung des Flugverkehrs ist daher neben der strafrechtlich relevanten Handlung auch ein Angriff auf das Vertrauen in unsere Infrastruk-

tur. Der Staat darf und muss derart gefährliche Eingriffe in die öffentliche Ordnung nicht tolerieren. Es ist zwingend erforderlich, dass die Verantwortlichen mit der vollen Härte des Gesetzes zur Rechenschaft gezogen werden, um weitere Eskalationen zu verhindern. Unser Rechtsstaat ist gefordert, um hier mit aller Konsequenz und Härte durchzugreifen.

Die Protestaktionen führen nicht zu mehr Klimaschutz, sondern zu einer wachsenden gesellschaftlichen Spaltung. Wer die Gefährdung von Menschenleben und massive wirtschaftliche Schaden als akzeptables Mittel ansieht, um politische Ziele durchzusetzen, hat sich weit von den Grundprinzipien einer demokratischen Gesellschaft entfernt.

## Aus Berlin: Fortschritt statt Verzicht!

Der Luftverkehr ist heute mehr als nur ein Teil unserer Verkehrsinfrastruktur – er ist das Rückgrat einer vernetzten Welt! Er verbindet uns mit den wirtschaftlichen und kulturellen Impulsen aller Regionen dieses Planeten.

### Die Menschen wollen die Welt entdecken.

„Zu laut, zu schädlich, zu teuer“, rufen die Kritiker. Dem Verzicht sollen wir uns hingeben. Doch wer glaubt, dass wir uns durch Rückzug und Einschränkung in die Zukunft retten können, der macht es sich zu einfach. Der wachsende Flugverkehr zeigt uns: Die Menschen wollen die Welt entdecken, wollen Verbindungen schaffen, wollen Freiheit leben! Eine Politik, die auf Verzicht setzt, drückt sich vor den echten Herausforderungen.



*Till Mansmann, MdB, FDP, Mitglied der Bürgeraktion PRO Flughafen (Foto: Deutscher Bundestag / Inga Haar)*

Wir brauchen einen Ansatz, der ambitioniert und realistisch zugleich ist. Klimaneutrales Fliegen muss bald die Norm sein. Das schaffen wir nicht durch Rückschritte, sondern durch Innovationen. Besonders wichtig sind hierbei klimafreundliche Kraftstoffe. Während die Entwicklung neuer Flugzeugdesigns Jahre in Anspruch nimmt, können wir diese bereits jetzt einsetzen. Sie sind der Schlüssel, um die Emissionen der bestehenden Flotte drastisch zu reduzieren.

Unsere Stärken müssen wir voll auszuspielen. Hierfür unter-

stützt die Bundesregierung Projekte zur Entwicklung von nachhaltig hergestelltem Kerosin wie „SAFari“, „M2SAF“ und „Plasma-Fly“ mit Millionenbeträgen. Gleichzeitig entwickelt sich in Leuna mit der Technologieplattform für Power-to-Liquid-Kraftstoffe ein Leuchtturmprojekt, das den Weg in eine klimaneutrale Zukunft ebnet. Hier wird die Produktion von mehreren tausend Tonnen Treibstoff pro Jahr vorbereitet – ein gigantischer Schritt weg vom Labor und hin zur industriellen Realität!

### Mut statt Verzicht!

Wir brauchen keinen Verzicht, sondern Mut! Mut, die Zukunft aktiv zu gestalten. Mut, auf die Innovationskraft und den Pioniergeist unserer Nation zu setzen. Nur so entsteht echte, nachhaltige Zukunft!

## 10 Jahre Air Cargo Community



Neuer Vorstand der Air Cargo Community Frankfurt e.V. - Von links: Dietmar Focke (Lufthansa Cargo), Patrik Tschirch (LUG), Christian Riege (Riege Software), Susanne Klingler-Werner (UPS SCS), Michael Hoppe (BARIG), Dr. Pierre Dominique Prümm (Fraport) [Foto: Lockl, ACCF]

Die Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen. Seit 10 Jahren gibt es die Air Cargo Community e.V. in Frankfurt, einen unabhängigen Zusammenschluss aus zentralen Akteuren des Luftfracht-Standortes Frankfurt. Der Verein bündelt die Interessen und Bedarfe der verschiedenen Prozessbeteiligten.

„Wir vereinen die Stärken unserer Mitgliedsunternehmen zu einer Cargo-Kompetenz und geben der Fracht in Frankfurt eine bedeutende Stimme“, erklärt Felix Toepsch, Hauptgeschäftsführer der Air Cargo Community Frankfurt e.V. Mit den größten Unternehmen am Flughafen, der Fraport AG sowie der Lufthansa Cargo AG, wuchs die Mitgliederzahl des Vereins im Laufe der Jahre stetig. Dabei war es den Handelnden von Anfang an wichtig, eine neutrale Plattform für den Austausch und die Diskussion fachspezifischer Themen sowie die Arbeit an Projekten anzubieten, um die Luftfracht-Performance am Hub in Frankfurt nachhaltig zu verbessern.

In verschiedenen Kompetenzteams zu Themen wie Hub Performance, Pharma, People and Culture sowie Nachhaltigkeit wird sich mit Mitarbeitenden aus den Mitgliedsunternehmen zu Best Practices bei übergreifenden Flughafenprozessen ausgetauscht.

So wurden z.B. im Rahmen der Vereinsarbeit die Buchung von Anlieferungsslots für Expeditionen bei Frachtabfertigern am Standort diskutiert und eingeführt, die Digitalisierung von Arbeitsschritten vorangetrieben sowie die Flughafenprozesse für Pharmaprodukte nachdrücklich verbessert. Besonders der letzte Punkt war entscheidend für die reibungslose Abfertigung der diversen Arzneimittel und Produkte in Frankfurt während der Coronapandemie. Das neueste Projekt ist ein TikTok-Kanal, mit dem die Mitglieder eine Plattform zum Standortmarketing und Personalmarketing erproben.

Weitere Informationen unter: [www.aircargocommunity.com](http://www.aircargocommunity.com).

### Wussten Sie schon, dass ...

- der Flughafen Frankfurt im August 2024 wieder an 13 Tagen mehr als 200.000 Passagiere abfertigte?
- im ganzen Monat August 2024 sich die Zahl der Passagiere am Flughafen Frankfurt sogar über 6,1 Millionen addierte?
- bei einem typischen Mittelstreckenflug innerhalb Europas sich Steuern und Abgaben auf rund 30 Euro pro Passagier ausmachen?
- Lufthansa Cargo am Frankfurter Flughafen in der Cargo City Nord für 600 Millionen Euro das Frachtlager, umbaut, modernisiert und erweitert?
- Lufthansa Cargo 19 Destinationen mit 47 wöchentlichen Frequenzen im Raum Asien Pazifik anfliegt?
- 118 Auszubildende und Dual-Studierende im September 2024 ihre Ausbildung bei Fraport begonnen haben?
- ein weltweit einzigartiges neues Dashboard die ankommenden Frachtmengen und Abläufe am Flughafen in Echtzeit anzeigt?
- der Besuch auf dem schönsten Balkon Frankfurts, der Besucherterrasse in Terminal 2 des Flughafens, kostenfrei ist?
- die vom EU-Programm Fit-for-55 geforderten Beimischungsquoten in der Praxis die europäischen Drehkreuze belasten und Verkehre über außereuropäische Hubs lenken werden?
- der Kerosinverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Passagier und 100 km bei den deutschen Fluggesellschaften von 1990 bis heute um 45 Prozent gesunken ist?

## Flughafen: Abheben statt abfliegen!

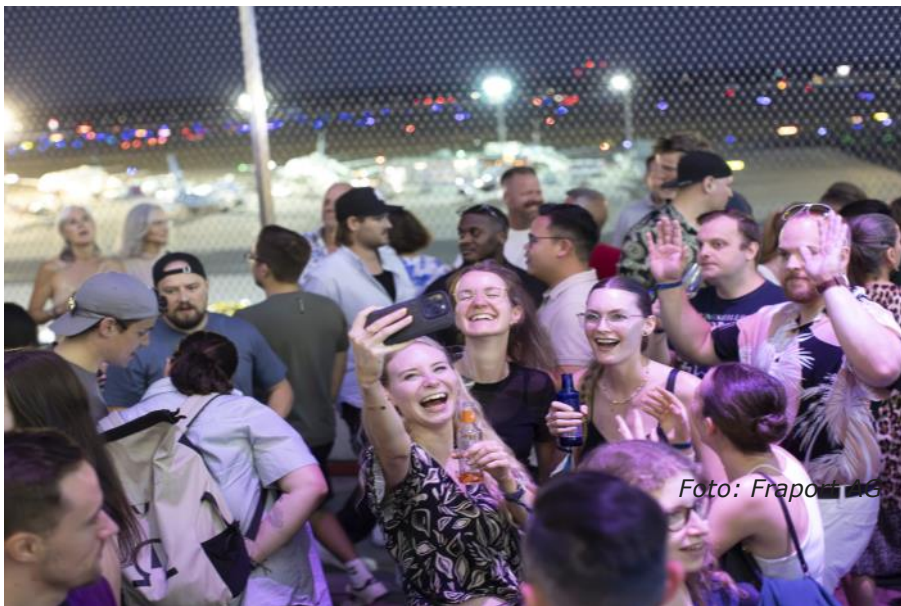


Foto: Fraport AG

After Work Party auf der Besucherterrasse

Foto: Fraport AG

Fraport feiert „100 Jahre wie im Flug“ und die Region feiert mit. Mit After Work Partys bietet der Flughafenbetreiber der Bevölkerung der Region die Möglichkeit, das Jubiläum auf der Besucherterrasse von Terminal 2 mitzufeiern.

Aber auch ohne Party oder Flugticket ist der Flughafen einen Besuch wert. Auf der Besucherterrasse kann man von der Ferne träumen und den Flugzeugen aus aller Welt bei Starts und Landungen beobachten. Derzeit ist der Zutritt

außerhalb der Veranstaltungen kostenlos.

Aus einer anderen Perspektive, nämlich vom Vorfeld aus, kann man bei Flughafenrundfahrten kann man das Geschehen am Flughafen aus verschiedenen Perspektiven beobachten.

Ein besonderes Highlight ist das Multimedia-Besucherzentrum in Terminal 1. Fesselnde 360-Grad-Abenteuer, beeindruckende Augmented-Reality-Welten, aufregende Stationen zum Selbstaussprobieren und faszinierende Einblicke in sonst nicht zugängliche Flughafenbereiche.

Weitere Informationen:  
<https://www.frankfurt-airport.com/de/am-flughafen/flughafen-besuchen.html>

### Newsletter digital

Diesen Newsletter kann man auch digital statt auf Papier beziehen. Wenn Sie dies wünschen, senden Sie eine E-Mail an: [info@pro-flughafen.de](mailto:info@pro-flughafen.de)

### Datenschutz

Dieser Newsletter wird nur an Empfänger versandt, die darum gebeten haben oder damit einverstanden sind. Sie können jederzeit den Newsletter abbestellen. Senden Sie dazu den Adressaufkleber an die im Impressum stehende Adresse.

### Links zu Jobs am Flughafen

Informieren Sie sich mit diesen Links über die vielfältigen freien Stellen am und um den Flughafen:  
 Fraport Jobbörse: <https://jobs-fraport.de/de.html>  
 Lufthansa Jobbörse <https://www.be-lufthansa.com/de>  
 DHL <https://de.dpdhl.jobs/> (als Ort „Frankfurt Flughafen, Hessen“ eintragen)  
 DB Schenker <https://www.dbschenker.com/de-de/karriere/stellenboerse>  
 Airlines: <http://www.airliners.de/karriere>  
 Praktika-Datenbank: [http://www.airliners.de/karriere/search?&facet\[contractType\]\[\]=Praktikum](http://www.airliners.de/karriere/search?&facet[contractType][]=Praktikum)

**Impressum:** Bürgeraktion PRO Flughafen e.V., Im Taubengrund 23, 65451 Kelsterbach, Telefon: 06107 696 9781  
 Telefax: 06107 696 9323 - E-Mail: [info@pro-flughafen.de](mailto:info@pro-flughafen.de), Internet: [www.pro-flughafen.de](http://www.pro-flughafen.de)  
 Vorsitzender: Ernö Theuer, Unternehmer (Frankfurt am Main)  
 Stellvertreter: Frank Cornelius, Rentner (Seeheim-Jugenheim), André Stolz, MdL, Dipl. Volkswirt (Idstein)  
 Schatzmeister: Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn, Staatsminister a.D. (Bad Vilbel)  
 Geschäftsführer: Franz Blum M. A.  
 V.i.S.d.P.: Ernö Theuer; Text und Fotos: Franz Blum oder angegeben